

Kunstwerk verhüllt – weil es Kinder erschreckt



1/2 Das Kunstwerk «Tanzender Vogel» des Eschliker Künstlers Stefan Kreier steht seit drei Wochen bei der Arboner Seepromenade. Die Figur ist eine von vier Kunstwerken in Arbon, die auf das 40-Jahre-Jubiläum des Ostschweizer Rigolo Swiss Nouveau Cirque hinweist.
Bild: (Bild: Rigolo Swiss Nouveau Cirque)

Ein Kunstwerk in Arbon wurde von Unbekannten in Plastikfolie eingewickelt und damit unkenntlich gemacht. Offenbar mache die Figur den Kindern Angst.

«Das Kunstwerk gefällt mir nicht und unsere Kinder fürchten sich davor, darum habe ich es eingepackt», heisst es auf einer Kartontafel, die bei der Skulptur klebt. Die Rede ist vom Kunstwerk «Tanzender Vogel» des Eschliker Künstlers Stefan Kreier, die bei der Arboner Seepromenade steht. Wie die [«Thurgauer Zeitung»](#) schreibt, steht die Figur bereits seit drei Wochen dort.

Sie ist eines von vier Kunstwerken in Arbon, die auf das 40-Jahre-Jubiläum des Ostschweizer Artistik-Unternehmens Rigolo Swiss Nouveau Cirque – im Volksmund der Rigolo – hinweist. In der Nacht auf Sonntag wurde sie nun eingepackt. Es gab auch bereits schon Reaktionen auf das Vorgehen: «Bei Angst hinschauen – nicht wegschauen», schreibt einer auf die Kartontafel. «Unverpackt wäre es besser», ein anderer. Dennoch findet die Aktion auch Zustimmung: «Ihr dürft die Figur gerne bei euch zu Hause im Garten aufstellen, aber bitte nicht hier», schreibt jemand.

Der Künstler selbst zeigt sich verwundert über die Tat: «Das ist doch ganz einfach nur ein Vogel aus Blech, der niemandem etwas tut», sagt Stefan Kreier.

Umfrage

Gefällt Ihnen das Kunstwerk?

- Ja, gefällt mir schon.
- Ja, die Kunst begeistert mich.
- Eher weniger.
- Nein, ich verstehe die Angst der Kinder.
- Nein, überhaupt nicht.
- Weiss nicht.

Abstimmen

Passanten vor Ort waren am Montag geteilter Meinung. «Kinder haben bestimmt keine Angst vor der Figur. Ich finde es sehr merkwürdig, dass sie verunstaltet wurde», sagt eine Passantin aus Zürich. Vreni Amacher aus Arbon meint dagegen: «Wenn die Stimmung düster ist kann es durchaus sein, dass Kinder Angst vor der Figur bekommen.»

Passanten vor Ort waren am Montag geteilter Meinung. «Kinder haben bestimmt keine Angst vor der Figur. Ich finde es sehr merkwürdig, dass sie verunstaltet wurde», sagt eine Passantin aus Zürich. Vreni Amacher aus Arbon meint dagegen: «Wenn die Stimmung düster ist kann es durchaus sein, dass Kinder Angst vor der Figur bekommen.»

94

Schreiben Sie jetzt einen Kommentar.

Kunstwerk bleibt als Mahnmahl eingepackt

«Die Figur wird noch eine Woche stehenbleiben, so wie es von Anfang an geplant war», sagt Michael Hug, Medienverantwortlicher des Rigolo Swiss Nouveau Cirque am Montag gegenüber 20 Minuten. Man lasse das Kunstwerk aber eingepackt stehen. Rigolo sei traurig und empört über die Tat und dennoch erstaunt über die Diskussionen, die sie anregt.

Vorher stand die Figur vier Wochen lang auf der Weierwiese in Wil ohne dass sie dort jemanden störte. Dort habe Kreier ausschliesslich positive Reaktionen bekommen. Dennoch ist sich der Künstler bereits einiges gewohnt: Vor Jahren waren Farbschläge auf seine Skulptur «Verlorener Schatten» in Lichtensteig verübt worden. Zudem gab es eine Petition, die verlangte, das Kunstwerk zu entfernen. Die Skulptur zeigt einen nackten Mann unter einem Tuch, der schockiert in den Himmel schaut.

Der Rigolo Swiss Nouveau Cirque ist kein gewöhnlicher Circus mit Clown und Pferdennummern, sondern ein theatralisches Spektakel, geprägt durch Ästhetik, Artistik, Musik und Emotionen. Anlässlich seines Jubiläums nimmt das Unternehmen seine international erfolgreiche Show «Wings» aus dem Jahr 2014 wieder auf. Vom 16. November bis 17. Dezember zeigt das Ensemble um Hauptdarstellerin Marula Eugster 20 Vorstellungen jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der OLMA Halle 1.1 in St.Gallen. (lad)